



# Sun SPARC® Enterprise T1000- Server – Produkthinweise

---

Sun Microsystems Inc.  
www.sun.com

Teilenr. 820-1533-10  
Mai 2007, Version A

Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen zu diesem Handbuch an: <http://www.sun.com/hwdocs/feedback>

Copyright 2007 Sun Microsystems Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Teile dieses Materials wurden von FUJITSU LIMITED technisch betreut und überarbeitet.

Die gewerblichen Schutz- und Urheberrechte an den in diesem Dokument beschriebenen Produkten und Technologien liegen bei Sun Microsystems, Inc., und Fujitsu Limited. Solche Produkte und Technologien sowie dieses Dokument sind durch die Bestimmungen des Urheberrechts, Patente und sonstige Gesetze und internationale Verträge zum Schutz geistigen Eigentums geschützt. Die gewerblichen Schutz- und Urheberrechte von Sun Microsystems, Inc., und Fujitsu Limited an solchen Produkten, Technologien und diesem Dokument umfassen ohne Einschränkung eins oder mehrere der unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführten US-amerikanischen Patente sowie eins oder mehrere weitere Patente oder Patentanmeldungen in den USA oder anderen Ländern.

Dieses Dokument und die Produkte und Technologien, auf die es sich bezieht, werden im Rahmen von Lizenzen vertrieben, die ihren Gebrauch, ihre Vervielfältigung, Verteilung und Dekompilierung einschränken. Diese Produkte bzw. Technologien sowie dieses Dokument dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Fujitsu Limited und Sun sowie gegebenenfalls seinen Lizenzgebern weder ganz noch teilweise, in keiner Form und mit keinen Mitteln reproduziert werden. Mit der Bereitstellung dieses Dokuments werden weder ausdrücklich noch implizit irgendwelche Rechte oder Lizenzen in Bezug auf die Produkte oder Technologien, auf die es sich bezieht, gewährt. Außerdem enthält und begründet dieses Dokument keinerlei Verpflichtungen irgendwelcher Art seitens Fujitsu Limited oder Sun Microsystems, Inc., oder einer ihrer Tochterfirmen.

Dieses Dokument und die darin beschriebenen Produkte und Technologien können Material enthalten, das gewerblichen Schutz- und Urheberrechten Dritter unterliegt. Das Urheberrecht an solchem Material, einschließlich Software und Schriften, liegt bei Lieferanten von Fujitsu Limited und/oder Sun Microsystems, Inc., und/oder wird von diesen lizenziert.

Gemäß den Bestimmungen der GPL oder LGPL wird dem Endbenutzer auf Anfrage eine Kopie des Quellcodes zur Verfügung gestellt, der der GPL bzw. der LGPL unterliegt. Wenden Sie sich in diesem Zusammenhang bitte an Fujitsu Limited oder Sun Microsystems, Inc.

Diese Distribution kann von Dritten entwickeltes Material enthalten.

Teile des Produkts sind möglicherweise von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet, für die von der University of California eine Lizenz erteilt wurde. UNIX ist ein in den USA und anderen Ländern eingetragenes Markenzeichen, das ausschließlich über die X/Open Company Ltd. lizenziert wird.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java, Netra, Solaris, Sun StorEdge, docs.sun.com, OpenBoot, SunVTS, Sun Fire, SunSolve, CoolThreads, J2EE und Sun sind in den USA und anderen Ländern Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen von Sun Microsystems, Inc.

Fujitsu und das Fujitsu-Logo sind eingetragene Markenzeichen von Fujitsu Limited.

Alle SPARC-Markenzeichen werden unter Lizenz verwendet und sind in den USA und in anderen Ländern eingetragene Markenzeichen von SPARC International, Inc. Produkte, die das SPARC-Markenzeichen tragen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc., entwickelten Architektur.

SPARC64 ist ein Markenzeichen von SPARC International, Inc., und wird von Fujitsu Microelectronics, Inc., und Fujitsu Limited unter Lizenz verwendet.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc., für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt hiermit die bahnbrechenden Leistungen von Xerox bei der Erforschung und Entwicklung des Konzepts der visuellen und grafischen Benutzeroberfläche für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer nicht ausschließlichen Lizenz von Xerox für die grafische Oberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von Sun, die OPENLOOK-GUIs implementieren und die schriftlichen Lizenzvereinbarungen von Sun einhalten.

Haftungsausschluss: Fujitsu Limited, Sun Microsystems, Inc., oder ihre Tochterfirmen haften in Verbindung mit diesem Dokument und den darin beschriebenen Produkten und Technologien ausschließlich insoweit, als in dem Lizenzvertrag, unter dem die Produkte und Technologien bereitgestellt werden, ausdrücklich dargelegt. SOFERN NICHT IN EINEM SOLCHEN VERTRAG AUSDRÜCKLICH ANDERS ANGEGEBEN, MACHEN FUJITSU LIMITED, SUN MICROSYSTEMS, INC., UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN KEINERLEI ZUSAGEN UND ÜBERNEHMEN KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNGEN, OB AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, HINSICHTLICH DER PRODUKTE, TECHNOLOGIEN UND DIESES DOKUMENTS. PRODUKTE, TECHNOLOGIEN UND DIESES DOKUMENT WERDEN IN DER VORLIEGENDEN FORM GELIEFERT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN REGELUNGEN, ZUSAGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH JEDLICHER IMPLIZITEN GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER WAHRUNG DER RECHTE DRITTER, WERDEN AUSGESCHLOSSEN, SOWEIT EIN SOLCHER HAFTUNGSAUSSCHLUSS GESETZLICH ZULÄSSIG IST. Sofern in einem solchen Vertrag nicht ausdrücklich anders angegeben und soweit im Rahmen der geltenden Gesetze zulässig, haften Fujitsu Limited, Sun Microsystems, Inc., oder ihre Tochterfirmen unter keinen Umständen gegenüber Dritten aufgrund irgendeiner rechtlichen Theorie für entgangene Gewinn oder entgangene Einnahmen, Nutzungsausfall, Datenverlust, Geschäftsunterbrechung oder indirekte, konkrete, beiläufig entstandene oder Folgeschäden, auch wenn sie von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurden.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM GELIEFERT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN REGELUNGEN, ZUSAGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH JEDLICHER IMPLIZITEN GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER WAHRUNG DER RECHTE DRITTER, WERDEN AUSGESCHLOSSEN, SOWEIT EIN SOLCHER HAFTUNGSAUSSCHLUSS GESETZLICH ZULÄSSIG IST.



Adobe PostScript

# Inhalt

---

1. **Wichtige Informationen zum SPARC Enterprise T1000-Server** 1
  - Unterstützung für den SPARC Enterprise T1000-Server 1
    - Technischer Support 1
    - Software-Ressourcen 2
    - Herunterladen von Dokumentation 2
  - Unterstützte Firmware- und Software-Versionen 2
    - Aktualisieren der Systemfirmware 3
  - Informationen zu Patches 3
    - Obligatorische Patches 3
    - Patches für Erweiterungskarten 3
  - Bekannte Probleme und Abhilfe 4
    - Obligatorischer Eintrag in der Datei `/etc/system` 4
      - ▼ So überprüfen und erstellen Sie den obligatorischen Eintrag in der Datei `/etc/system` 4
  - Allgemeine Funktionseinschränkungen 5
    - Schwierigkeiten beim Entfernen der Gehäuseabdeckung (CR 6376423) 5
    - Das Ausführen von SunVTS-CPU-Tests verursacht Herunterfahren aufgrund von Watchdog-Zeitlimitüberschreitung (CR 6498483) 5
    - Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer 5
    - Einschalten nicht möglich bei ungültiger Speichermodulkonfiguration (CR 6300114) 6

Schreib-Caching auf Festplatte standardmäßig aktiviert	6
▼ So deaktivieren Sie das Schreib-Caching	6
Bekannte Probleme und Abhilfe	8
Dokumentationsfehler	12
Fehler bei der Datumssynchronisation im ALOM CMT-Handbuch	12

# Wichtige Informationen zum SPARC Enterprise T1000-Server

---

Diese Produkthinweise enthalten wichtige und neue Informationen über den SPARC Enterprise T1000-Server.

In diesem Dokument werden die folgenden Themen behandelt:

- „Unterstützung für den SPARC Enterprise T1000-Server“ auf Seite 1
- „Unterstützte Firmware- und Software-Versionen“ auf Seite 2
- „Informationen zu Patches“ auf Seite 3
- „Bekannte Probleme und Abhilfe“ auf Seite 4

---

## Unterstützung für den SPARC Enterprise T1000-Server

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie technischen Support anfordern. Außerdem finden Sie hier Adressen für das Herunterladen von Software und Dokumentation.

### Technischer Support

Bei technischen Fragen oder Problemen, die nicht in der Dokumentation zum SPARC Enterprise T1000-Server behandelt werden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem örtlichen Support-Service-Repräsentanten in Verbindung. Kunden in den USA und in Kanada steht die Rufnummer 1-800-USA-4SUN (1-800-872-4786) zur Verfügung. Kunden in anderen Ländern suchen bitte auf folgender Website nach dem nächsten World Wide Solution Center:

<http://www.sun.com/service/contacting/solution.html>

## Software-Ressourcen

Auf dem SPARC Enterprise T1000-Server sind das Betriebssystem Solaris™ und Sun Java™ Enterprise System vorinstalliert.

Falls sich die Notwendigkeit ergeben sollte, die Software neu zu laden, besuchen Sie die nachfolgende Website. Dort finden Sie Anweisungen zum Herunterladen der Software.

<http://www.sun.com/software/preinstall/>

## Herunterladen von Dokumentation

Anweisungen zur Installation, Verwaltung und Bedienung des SPARC Enterprise T1000-Servers sind im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T1000-Server enthalten. Der gesamte Dokumentationssatz steht auf folgender Website zum Download bereit:

<http://www.sun.com/documentation/>

---

**Hinweis** – Informationen in diesen Produkthinweisen ersetzen die entsprechenden Informationen im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T1000-Server.

---

## Unterstützte Firmware- und Software-Versionen

Auf dieser Version des SPARC Enterprise T1000-Servers werden keine niedrigeren Firmware- und Software-Versionen als die folgenden unterstützt:

- Betriebssystem Solaris 10 11/06 (OS)
- Sun Java Enterprise System (Java ES 2005Q4)
- Systemfirmware 6.3.5, einschließlich der Software Advanced Lights Out Manager (ALOM) CMT 1.3.5 und der Firmware OpenBoot™ 4.25.3.

# Aktualisieren der Systemfirmware

Firmware-Updates werden über SunSolve<sup>SM</sup> ([sunsolve.sun.com](http://sunsolve.sun.com)) in Form von Patches zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen zum Aktualisieren der Systemfirmware finden Sie in Anhang A im *SPARC Enterprise T1000-Server – Installationshandbuch*. Nähere Erläuterungen zum Befehl `flashupdate` finden Sie im *Handbuch zum Advanced Lights Out Management (ALOM) CMT v1.x*.

---

**Hinweis** – Beim Aktualisieren der Systemfirmware werden auch die ALOM CMT-Software und die OpenBoot-Firmware aktualisiert.

---

---

## Informationen zu Patches

### Obligatorische Patches

Zu diesem Zeitpunkt existieren keine obligatorischen Patches für SPARC Enterprise T1000-Server.

---

**Hinweis** – Vergewissern Sie sich bitte, dass alle obligatorischen Patches auf dem Server installiert sind, bevor Sie sich an den technischen Support wenden. Schauen Sie bitte nach der Installation dieser Patches regelmäßig auf der SunSolve-Website nach, ob neue Patches bereitstehen.

---

### Patches für Erweiterungskarten

Wenn Sie Erweiterungskarten in den Server einbauen, lesen Sie bitte in der Dokumentation und den README-Dateien zu den einzelnen Karten nach, ob weitere Patches installiert werden müssen.

---

# Bekannte Probleme und Abhilfe

## Obligatorischer Eintrag in der Datei `/etc/system`

In diesem Abschnitt wird der obligatorische Eintrag in der Datei `/etc/system` beschrieben. Nur wenn dieser Eintrag vorhanden ist, kann ein optimaler Betrieb des Servers gewährleistet werden.

Der folgende Eintrag muss in der Datei `/etc/system` vorhanden sein:

```
set pcie:pcie_aer_ce_mask=0x2001
```

### ▼ So überprüfen und erstellen Sie den obligatorischen Eintrag in der Datei `/etc/system`

Führen Sie diesen Vorgang unter folgenden Umständen durch:

- Vor der Bereitstellung des Servers müssen Sie überprüfen, ob der Eintrag vorhanden ist.
- Nach der Installation oder Aktualisierung des Betriebssystems Solaris müssen Sie den Eintrag erstellen.

#### 1. Melden Sie sich als Superuser an.

#### 2. Überprüfen Sie, ob die obligatorische Zeile in der Datei `/etc/system` vorhanden ist.

```
# more /etc/system
*ident "@(#)system      1.18 05/06/27 SMI" /* SVR4 1.5 */
*
* SYSTEM SPECIFICATION FILE
.
.
.
set pcie:pcie_aer_ce_mask=0x2001
.
```

#### 3. Wenn der Eintrag nicht vorhanden ist, fügen Sie ihn ein:

##### a. Öffnen Sie die Datei `/etc/system` mit einem Editor und fügen Sie den Eintrag ein.

##### b. Starten Sie den Server neu.



# Allgemeine Funktionseinschränkungen

Diese Version weist folgende Funktionseinschränkungen auf:

## Schwierigkeiten beim Entfernen der Gehäuseabdeckung (CR 6376423)

Die Gehäuseabdeckung lässt sich möglicherweise nur sehr schwer entfernen. Bei zu viel Druck auf die Sperrtaste der Abdeckung kann sich die Vorderkante der Abdeckung verziehen und festklemmen. Auch das elastische Dichtungsmaterial an den Gehäuseseiten kann beim Aufschieben der Abdeckung hinderlich sein.

Drücken Sie zum Entfernen der Abdeckung die Sperrtaste leicht nieder und schieben Sie die Abdeckung dabei ein Stück in Richtung der *Gehäusevorderseite* (dies erleichtert die Entriegelung). Schieben Sie die Abdeckung anschließend um ca. 12 mm in Richtung der Gehäuserückseite. Sie können die Abdeckung nun vom Gehäuse entnehmen.

## Das Ausführen von SunVTS-CPU-Tests verursacht Herunterfahren aufgrund von Watchdog- Zeitlimitüberschreitung (CR 6498483)

Wenn auf CoolThreads™-Servern SunVTS™-CPU-Tests ausgeführt werden, wird aufgrund einer Zeitlimitüberschreitung beim Solaris-Watchdog unter Umständen das System heruntergefahren.

**Abhilfe:** Setzen Sie die ALOM CMT-Variable `sys_autorestart` auf `none`, solange SunVTS ausgeführt wird. Dies bewirkt, dass ALOM CMT eine Warnmeldung ausgibt, aber den Server nicht zurücksetzt.

## Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer

Der SPARC Enterprise T1000-Server wird von dem Datenerfassungsdienstprogramm Sun Explorer 5.7 (oder höher), nicht aber von früheren Versionen des Dienstprogramms unterstützt. Mit der Installation der Sun Cluster-Software aus dem vorinstallierten Java ES-Package wird möglicherweise automatisch auch eine frühere Version des Dienstprogramms auf dem System installiert. Ermitteln Sie, nachdem Sie Java ES-Software installiert haben, ob eine ältere Version von Sun Explorer auf dem System installiert wurde. Geben Sie hierzu Folgendes ein:

```
# pkginfo -l SUNWexplo
```

Ist eine frühere Version vorhanden, deinstallieren Sie diese und installieren Sie Version 5.7 oder höher. Auf folgender Website können Sie Sun Explorer 5.7 herunterladen:

<http://www.sun.com/sunsolve>

## Einschalten nicht möglich bei ungültiger Speichermodulkonfiguration (CR 6300114)

Wenn Rank 0 nicht belegt ist, kann das System nicht eingeschaltet werden. Die Steckplätze an Rank 0 müssen stets belegt sein.

## Schreib-Caching auf Festplatte standardmäßig aktiviert

Sowohl das Lese- als auch das Schreib-Caching sind für das Festplattenlaufwerk des SPARC Enterprise T1000-Servers standardmäßig aktiviert (dieses Problem gilt nur für SATA-Laufwerke). Durch die Cache-Nutzung wird die Lese- und Schreibleistung des Festplattenlaufwerks erhöht. Bei einem Ausfall der Stromversorgung des Systems können jedoch Daten aus dem Schreib-Cache verloren gehen. (Auf den Lese-Cache hat ein Stromausfall keine Auswirkungen.)

Falls Sie es vorziehen, das Schreib-Caching zu deaktivieren, verwenden Sie hierzu den Solaris-Befehl `format -e`:



---

**Achtung** – Diese Einstellungen werden nicht dauerhaft gespeichert. Sie müssen die Einstellung für das Schreib-Caching nach jedem Systemstart neu festlegen.

---

### ▼ So deaktivieren Sie das Schreib-Caching

1. **Starten Sie unter Solaris den Expertenmodus für den `format`-Befehl. Geben Sie hierzu Folgendes ein:**

```
# format -e
Searching for disks...done
AVAILABLE DISK SELECTIONS:
    0. c0t0d0 <ATA-HDS ...
```

**2. Geben Sie die Festplatte Nr. 0 an.**

```
Specify disk (enter its number): 0
selecting c0t0d0
...
```

Das Menü format wird angezeigt.

**3. Wählen Sie die Option `cache` aus, indem Sie Folgendes eingeben:**

```
format> cache
```

**4. Wählen Sie die Option `write_cache` aus, indem Sie Folgendes eingeben:**

```
cache> write_cache
WRITE_CACHE MENU:
...
```

**5. Zeigen Sie die aktuelle Einstellung für das Schreib-Caching an.**

```
write_cache> display
Write Cache is enabled
```

**6. Deaktivieren Sie das Schreib-Caching.**

```
write_cache> disable
Die Einstellung ist nur bis zum nächsten Neustart gültig. Sie wird
nicht dauerhaft gespeichert.
```

**7. Überprüfen Sie die neue Einstellung.**

```
write_cache> display
Write Cache is disabled
```

**8. Beenden Sie den Modus `write_cache`.**

```
write_cache> quit
CACHE MENU:
...
```

## 9. Beenden Sie den Modus cache.

```
cache> quit
FORMAT MENU:
...
```

## 10. Beenden Sie den Befehl format.

```
format> quit
```

# Bekannte Probleme und Abhilfe

In [TABELLE 1](#) sind bekannte Probleme aufgeführt, denen CR-IDs (Änderungsanforderungs-IDs, früher als Bug-ID oder Fehler-ID bezeichnet) zugewiesen wurden. In der Tabelle finden Sie außerdem mögliche Abhilfemaßnahmen für die Probleme.

**TABELLE 1** Bekannte Probleme und Abhilfe (1 von 5)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6297813	Beim Systemstart werden u. U. die folgenden Meldungen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"><li>• svc.startd[7]: [ID 122153 daemon.warning] svc:/system/power:default: Method or service exit timed out. Killing contract 51.</li><li>• svc.startd[7]: [ID 636263 daemon.warning] svc:/system/power:default: Method "/lib/svc/method/svc-power start" failed due to signal KILL.</li></ul>	Wenn Sie das Solaris-Power-Management benötigen, starten Sie es manuell neu oder führen Sie einen Neustart des Servers durch. Wenn Sie das Solaris-Power-Management nicht benötigen, ist dieser Vorgang nicht erforderlich.
6310384	Der SunVTS-USB-Tastaturtest (usbtest) meldet möglicherweise, dass eine Tastatur vorhanden ist, selbst wenn keine angeschlossen ist.	Führen Sie usbtest nicht aus.
6314590	Bei Ausführung des ALOM CMT-Befehls break und des OpenBoot-Befehls go bleibt das System u. U. hängen.	Bleibt die Konsole hängen, starten Sie das System mit dem ALOM CMT-Befehl reset neu.

**TABELLE 1** Bekannte Probleme und Abhilfe (2 von 5) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6317382	Bei Eingabe unbekannter Befehle oder Wörter an der Eingabeaufforderung OBP gibt das System folgende falsche Meldung zurück und der Server bleibt u. U. hängen: Dieses Verhalten tritt nur auf, wenn OBP von Solaris aus aufgerufen wird. Der falsche Fehlermeldung ist: ERROR: Last Trap	Ignorieren Sie diese Meldung. Bleibt die Konsole hängen, starten Sie das System mit dem ALOM CMT-Befehl <code>reset neu</code> .
6318208	POST oder OBP <code>reset-all</code> generieren die Warnmeldung <code>Host system has shut down</code> .	Dieses Verhalten ist nach der Ausführung des Befehls <code>reset-all normal</code> . Die Meldung ist in diesem Fall kein Hinweis auf ein Problem.
6331819	SunVTS-Speicher- oder -CPU-Tests können aufgrund unzureichender Systemressourcen fehlschlagen. Wenn auf UltraSPARC® T1 CMT CPU-basierten (sun4v) Einstiegsservern mit niedriger Arbeitsspeicherkapazität zu viele Instanzen der SunVTS-Funktionstests gleichzeitig ausgeführt werden, scheitern die SunVTS-Tests möglicherweise aufgrund von mangelnden Systemressourcen. Es kann beispielsweise eine Fehlermeldung der folgenden Art angezeigt werden: <code>System call fork failed; Resource temporarily unavailable</code>	Abhilfe: Setzen Sie die Anzahl der SunVTS-Testinstanzen herab oder führen Sie SunVTS-Funktionstests separat durch. Zusätzlich können Sie das Intervall für CPU-Tests oder den für Tests reservierten Speicher erhöhen.
6346149	Mit zunehmendem Netzwerkverkehr nimmt der maximale Datendurchsatz der Netzwerkanschlüsse des Systems unerwarteterweise ab.	Derzeit ist keine Abhilfemöglichkeit bekannt.
6346170	Der ALOM CMT-Befehl <code>showfru</code> zeigt Zeitstempel von <code>THU JAN 01 00:00:00 1970 an</code> .	Ignorieren Sie Zeitstempel mit diesem Datum. Derzeit ist keine Abhilfemöglichkeit bekannt.
6348070	Für PCI-Geräte werden u. U. falsche Ereport-Fehlermeldungen generiert.	Derzeit ist keine Abhilfemöglichkeit bekannt. Die FMA-Diagnosesoftware, die zum Ausschalten falscher ereport-Meldungen für PCI-Geräte erforderlich ist, befindet sich derzeit in Entwicklung.
6356449	Das Einschalten des Systems mit dem Befehl <code>poweron</code> schlägt fehl, wenn Sie den Befehl unmittelbar nach einem Neustart von ALOM CMT eingeben.	Wenn Sie für den Neustart von ALOM-CMT und zum Einschalten des Systems ein Skript verwenden, fügen Sie vor dem Befehl <code>poweron</code> eine Verzögerung von 1 Sekunde ein.
6363820	Wenn Sie wiederholt zwischen den Befehlen <code>disablecomponent</code> und <code>enablecomponent</code> umschalten, bleibt der Befehl <code>showcomponent</code> hängen.	Starten Sie ALOM-CMT mit dem Befehl <code>resetsc neu</code> .

**TABELLE 1** Bekannte Probleme und Abhilfe (3 von 5) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6368944	Die virtuelle Konsole akzeptiert keine Einfügepuffer mit einer Größe von über 114 Zeichen. Dies bewirkt, dass der wanboot-NVRAM-Parameter <code>network-boot-arguments</code> nicht gesetzt wird.	Verzichten Sie entweder auf das Ausschneiden und Einfügen von Daten oder fügen Sie nur Ausschnitte von weniger als 114 Zeichen Länge ein.
6370233	Die Dtrace-Funktion gibt u. U. ungenaue gegenseitige CPU-Aufrufe zurück.	Sie stellen zwar keine stabile Schnittstelle dar, doch das Setzen von Dtrace-FBT-Messpunkten auf <code>send_one_mondo</code> und <code>send_mondo_set</code> kann Abhilfe bieten. Für <code>send_mondo_set</code> entnehmen Sie die Anzahl der CPUs, die gegenseitige Aufrufe erhalten, aus dem Argument <code>cpuset_t</code> .
6372709	Die maximale Größe der FMA-Datei <code>fltlog</code> ist möglicherweise beschränkt.	Heben Sie die Beschränkung auf, indem Sie die standardmäßigen Protokollrotationsoptionen für den Solaris-Befehl <code>logadm(1M)</code> ändern.
6376423	Die Gehäuseabdeckung lässt sich möglicherweise nur äußerst schwer entfernen.	Siehe hierzu <a href="#">„Schwierigkeiten beim Entfernen der Gehäuseabdeckung (CR 6376423)“</a> auf Seite 5.
6389912	Während des Einschaltens oder Systemneustarts werden falsche Fehlermeldungen im Protokoll verzeichnet. Die Fehlermeldungen enthalten diesen Abschnitt: <code>ereport.io.fire.pec.lup</code>	Ignorieren Sie die Meldungen.
6405226	Wenn Sie über den ALOM-CMT-Befehl <code>console</code> auf den Host zugreifen, kann es zu einer langsamen Konsolenreaktion kommen.	Greifen Sie über die Host-Netzwerkschnittstellen auf den Host zu, sobald das Betriebssystem auf dem System fertig gebootet ist, um eine optimale Reaktionszeit zu erzielen.
6508432	Es treten möglicherweise viele korrigierbare Fehler auf. Diese Fehler lassen sich zwar beheben, aber es könnte zu einem Systemabsturz kommen.	Fügen Sie den folgenden Eintrag in <code>/etc/system</code> ein, um das Problem zu vermeiden:  <code>set pcie:pcie_aer_ce_mask = 0x2001</code> Siehe hierzu <a href="#">„Obligatorischer Eintrag in der Datei /etc/system“</a> auf Seite 4.
6538717	Der Befehl <code>showfru</code> gibt Micron-DIMMs fälschlicherweise als Seagate-DIMMs aus. Beispiel: <code>[LE2]FRU_PROM at</code> <code>MB/CMP0/CH0/R0/D0/SEEPROM</code> <code>/SPD/Timestamp: MON APR 17 12:00:00 2006</code> <code>/SPD/Description: DDR2 SDRAM, 1024 MB</code> <code>/SPD/Manufacture Location:</code> <code>/SPD/Vendor: Seagate &lt;--richtig wäre Micron</code>	Derzeit ist keine Abhilfemöglichkeit bekannt.

**TABELLE 1** Bekannte Probleme und Abhilfe (4 von 5) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6520334	Wenn SSH nicht aktiviert ist, wird bei Ausführung des Befehls <code>ssh-keygen -l</code> zum Erzeugen von Schlüsseln die folgende Fehlermeldung ausgegeben: <pre>sc&gt; ssh-keygen -l -t rsa Fingerprint file cant be opened error 380003</pre> Diese Fehlermeldung sollte wie folgt lauten: <pre>ssh is not enabled.</pre>	Aktivieren Sie SSH.
6472072	Wenn mit dem ALOM-Befehl <code>Break-D</code> ein Speicherabzug bei Systemabsturz ausgelöst wird, erscheint folgende Meldung: <pre>Unrecoverable hardware error.</pre>	Es liegt jedoch kein Hardwarefehler vor. Die Meldung können Sie ignorieren.
6500293, 6502078	Nachdem <code>boot-r</code> ausgeführt wurde, werden mit dem Befehl <code>prtdiag-v</code> die Controller in SPARC Enterprise T1000- bzw. T2000-Servern möglicherweise nicht angezeigt.	Starten Sie das System ohne Rekonfiguration neu.
-	Wenn die folgenden Geräte mit dem <code>ttya</code> -Anschluss (D-Sub, 9-polig) eines SPARC Enterprise T1000- oder T2000-Servers verbunden sind, können Sie das Betriebssystem Solaris nicht installieren: <ul style="list-style-type: none"><li>• SH4124T (D-Sub, 9-polig)</li><li>• Cisco Catalyst2960 (RJ45)</li><li>• SPARC Enterprise T2000 (D-Sub, 9-polig)</li></ul>	Trennen Sie vor der Installation von Solaris das entsprechende Gerät vom <code>ttya</code> -Anschluss (D-Sub, 9-polig).

**TABELLE 1** Bekannte Probleme und Abhilfe (5 von 5) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
-	<p>Wenn die folgenden Geräte mit dem <code>ttya</code>-Anschluss (D-Sub, 9-polig) eines SPARC Enterprise T1000- oder T2000-Servers verbunden sind, ist eine Anmeldung an der ALOM-Konsole nicht möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SH4124T (D-Sub, 9-polig)</li><li>• Cisco Catalyst2960 (RJ-45)</li><li>• SPARC Enterprise T2000-Server (D-Sub, 9-polig)</li></ul>	<p>Trennen Sie vor der Anmeldung an der ALOM-Konsole das entsprechende Gerät vom <code>ttya</code>-Anschluss (D-Sub, 9-polig) . Oder stellen Sie die Verbindung mit ALOM über ein RJ-45-Kabel her.</p>
6542956	<p>Wenn Sie bei hoher Auslastung auf Systemen mit UltraSPARC T1-Prozessoren mit 1,4 GHz den Befehl <code>showenvironment</code> ausführen, werden für den Parameter <code>MB/V_VCORE</code> in der Tabelle unter Umständen fälschlicherweise Warnmeldungen ausgegeben.</p> <p>Das liegt daran, dass bei dem Befehl <code>showenvironment</code> keine Durchschnittsberechnung erfolgt, um eine schnelle Ausgabe der Ergebnisse zu gewährleisten. Daher kann der Eindruck entstehen, dass ein Sensorenwert einen Schwellenwert überschritten hat, ohne dass ein Fehler gemeldet wurde. In diesem Fall stimmen die System-Logs und die <code>showenvironment</code>-Tabelle nicht überein.</p>	<p>Derzeit ist keine Abhilfemöglichkeit bekannt.</p>

## Dokumentationsfehler

### Fehler bei der Datumssynchronisation im ALOM CMT-Handbuch

In der Dokumentation zum Befehl `showdate` im ALOM CMT-Handbuch liegt ein Fehler vor. Der fehlerhafte Text lautet:

Zeigt das ALOM CMT-Datum an. Die Zeit des Betriebssystems Solaris und die ALOM CMT-Zeit sind synchronisiert, aber die ALOM CMT-Zeit wird in UTC (Coordinated Universal Time) und nicht in lokaler Zeit ausgedrückt.

Der korrekte Text lautet:

Zeigt das ALOM CMT-Datum an. Die ALOM CMT-Zeit wird in Coordinated Universal Time (UTC) und nicht in lokaler Zeit ausgedrückt. Die Zeiten des Betriebssystems Solaris und von ALOM CMT sind nicht synchronisiert.